

W o c h e n b l a t t

für

Wilsdruf, Zharand, Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Neunter Jahrgang.

No

Freitag, den 19. Januar 1849.

3.

Verantwortlicher Redacteur und Verleger: Albert Reinhold.

Von dieser Zeitschrift erscheint alle Freitage eine Nummer. Der Preis für den Vierteljahrgang beträgt 10 Rgr. Sämmtliche Königl. Postämter des Landes nehmen Bestellungen darauf an. Bekanntmachungen, welche im nächsten Stück erscheinen sollen, werden in Wilsdruf bis Montag Abends 7 Uhr, in Zharand bis Montag Nachmittags 5 Uhr, und in Rossen bis Mittwoch Vormittags 11 Uhr angenommen. Auch können bis Mittwoch Mittag eingehende Zusendungen auf Verlangen durch die Post an den Druckort befördert werden, so daß sie in der nächsten Nummer erscheinen. Wir erbitten uns dieselben unter den Adressen: „An die Redaction des Wochenblattes in Wilsdruf“, „an die Agentur des Wochenblattes in Zharand“ und „an die Wochenblatt-Expedition in Rossen“. In Weissen werden Aufträge und Bestellungen in der Buchhandlung von C. E. Klitzsch und Sohn besorgt. Etwasige Beiträge, welche der Tendenz des Blattes entsprechen, sollen freis mit großem Danke angenommen werden.

Die Redaction.

Verhandlungen der Stadtverordneten zu Wilsdruf.

(Sizung am 9. Januar 1849.)

Die Stadtverordneten beschließen die Oeffentlichkeit ihrer Sitzungen, und zwar dergestalt, daß bereits in der nächsten Sizung der Anfang damit gemacht werden soll.

In Bezug auf das Erbieten des Herrn von Schönberg, auch für sein Dienstpersonal diejenigen Beiträge nachzuzahlen, welche nach dem Gesetze vom 8. März 1838 in die Berechnung des Rittergutes nicht mit aufzunehmen wären, ersuchen die Stadtverordneten den Stadtrath, die Aufzeichnung der betreffenden Personen aus den Registern vorzunehmen, um die Berechnung darüber vorzunehmen.

In Bezug auf das Gesuch Friedrich August Lannenbergers hier um Entschädigung für Verbesserung eines Laasraumes sind die Stadtverordneten der Ansicht, daß eine solche für eine dergleichen Verbesserung nicht beansprucht werden könne.

Die Begutachtung der vom Marktmeister Krieg eingereichten Marktordnung verweist man an die Marktdeputation.

Verhandlungen des Stadtrathes zu Zharand am 2. Januar 1849.

1) Herr Advocat Leonhardi trägt einen Vergleich in der Nachlasssache der Sophie Wagner hier, vor, welcher genehmigt wird, und den Stadtverordneten ebenfalls vorgelegt werden soll.

2) Derselbe überreicht das Protocoll einer Sizung der Theilhabenden bei Auseinandersetzung der Stadtcassenverwaltung bis Ostern 1847, bei welcher er den Vorsitz aeführt.

3) Der Bürgermeister zeigt dem Stadtrathe die erneute Wahl Herrn Advocat Leonhardis als Mitglied des Rathes an, sowie, daß der Genannte diese Wahl wieder angenommen.

4) Der Bürgermeister legt den Plan zu einer zweckmäßigeren Buchführung bei der Kämmererei vor und wird solcher genehmiget.

5) Der Beschluß des weitem Bürgerausschusses, daß alte Armenhaus an Bergmann Frauenstein zu überlassen wird mitgetheilt und vom Stadtrathe unter gewissen Bedingungen demselben beigegeben.

6) Eine Verordnung der Königl. Kreis-Direction, die polizeiliche Beaufsichtigung der Egerschen Lohmühle betreffend, wird vorgetragen und anderweiter Bericht darüber beschloffen.

7) Ein Gesuch des Musikdirector Heinrich, Neujahresumgänge betreffend, wird abgelehnt.

G r u n e r.

Verhandlungen der Stadtverordneten zu Zharand.

1. Sizung am 12. Januar 1849.

Auf Einladung des Herrn Bürgermeister Gruner hatten sich im gewöhnlichen Sizunglokale die neuerwählten Stadtverordneten

Advocat Bormann,

Schneidermeister Kaiser,

Tischlermeister Grellmann,

Professor Preßler,